

# Bachelorstudiengang International Business

## Internationale Manager sind weltweit gefragt:

Klassisch ausgebildete internationale Betriebswirte können in allen Managementfunktionen eines Unternehmens Verantwortung übernehmen: Ob als Strategic Analyst eines international operierenden Konzerns, als Niederlassungsleiter eines mittelständischen deutschen Unternehmens im Ausland oder eines ausländischen Unternehmens in Deutschland. Ob als Projektleiter im Bereich Controlling oder Investor Relations, als Einkaufschef, Produktionsleiter oder Supply Chain Manager einer internationalen Zweigstelle - es gibt vielfältige Berufsziele, die mit dem Studium **International Business** verwirklicht werden können.

## Das Studium ist ganz auf den schnellen und sicheren Weg zum Berufseinstieg ausgelegt:

- In sechs Semestern zum Hochschulabschluss „Bachelor of Arts“
- Staatlich anerkannt durch das Wissenschaftsministerium Baden-Württemberg und von der FIBAA\* anerkannter und akkreditierter Studiengang
- Internationale Ausrichtung: Komplett englischsprachige Lehrmodule ab dem 1. Semester, Erlernen einer zweiten Fremdsprache und Auslandssemester
- Hohe Praxisnähe durch Praktikumssemester, vielfältige Unternehmensprojekte und starke Kontakte in die Wirtschaft
- Kleine Lerngruppen und familiäre Atmosphäre mit individueller Betreuung durch Professoren
- Interaktiver, praxisnaher Unterricht mit Planspielen, Fallstudien und Exkursionen

\* Die FIBAA (Foundation for International Business Administration Accreditation) ist eine der sechs Akkreditierungsagenturen, die im Auftrag des deutschen Akkreditierungsrates die fachlich-inhaltliche Begutachtung von Studiengängen mit den Abschlüssen Bachelor und Master in Deutschland leistet.

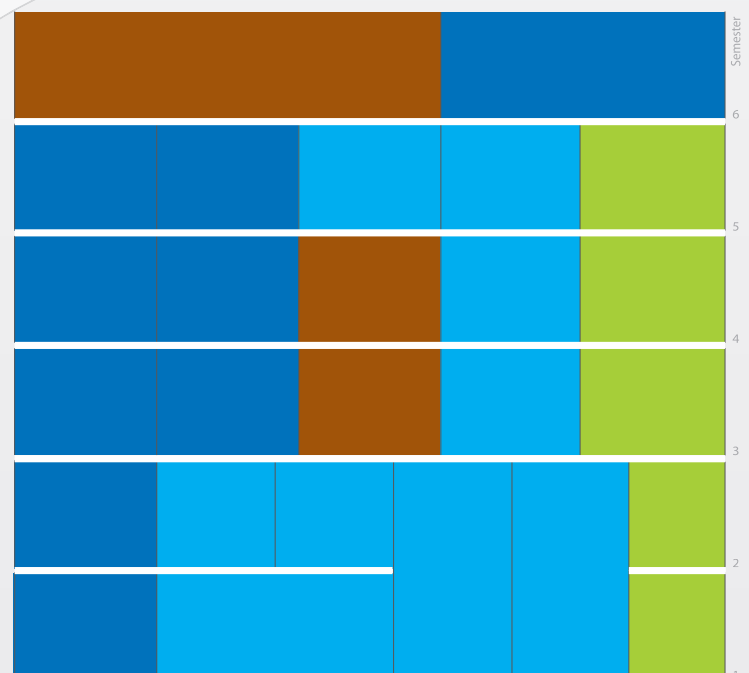
## Lernen macht Spaß

Jedenfalls, wenn es aus sinnvollen, aufeinander aufbauenden Etappen besteht, durch die sich der Studierende Schritt für Schritt sicherer und kompetenter fühlt. Deshalb wird zunächst ein fundiertes Grundwissen geschaffen, das dann in den höheren Semestern nach und nach vertieft wird. Und zwar nicht nur in der Theorie, sondern mit unmittelbarem Bezug zu Anwendung und Praxis: Mit vielen Übungen und spielerischen Elementen, Arbeit an konkreten Fällen und Beispielen aus der Praxis des internationalen Business, e-Learning, Planspielen und Simulationen. Der Unterricht wird von renommierten Experten und hochkarätigen Praktikern gestaltet – Möglichkeiten zum Netzwerken von Anfang an. Zudem zeichnet die Betonung interkultureller Kompetenzen und ethischer Fragestellungen den Studiengang aus.

## Der Aufbau des Studiums

Insgesamt 26 Module, davon

- 9 Module im internationalen Schwerpunkt
- 9 Managementmodule
- 3 Praxismodule
- 5 Sprachmodule



In der **„Einführung ins wissenschaftliche Arbeiten“** erlernen die Studierenden sowohl ethische und philosophische Grundlagen als auch die Spielregeln der Wissenschaften. Außerdem üben sie Standards und Methoden wissenschaftlicher Arbeit ein und erlernen Techniken wie Schnell-Lesen, Recherchieren, Präsentieren und das Erstellen von Texten.

## Die internationalen Module

Internationale Betriebswirte mit Führungsaufgaben werden nur dann erfolgreich sein, wenn sie das generelle Management beherrschen.

Als Einführung in das Studiengebiet gibt das Modul **„Introduction to the World Economy“** im ersten Semester einen Überblick über das International Business, multinationale Unternehmen sowie die Globalisierung der Weltwirtschaft.

Im zweiten Semester gibt das Modul **„International Economics“** einen Einblick in die Grundlagen des International Business, die Dynamik des Welthandels und die Institutionen der Weltwirtschaft.

Ebenfalls im zweiten Semester beschäftigen sich die Studierenden in dem Modul **„Marketing“** mit dem grundlegenden Verständnis von Marketingstrategie, Marktanalyse und den verschiedenen Elementen des Marketing-Mix (Produkt, Preis, Promotion und Distribution).

In dem Modul **„International Management“** werden die Grundlagen des Managements unter internationalen Gesichtspunkten vertieft. Hierdurch verstehen die Studierenden die Vielschichtigkeit multinationaler Unternehmen und ihrer grenz- und kulturüberschreitenden Aktivitäten. Sie können verschiedene Internationalisierungsstrategien und Ausrichtungen unterscheiden, fremde Märkte analysieren und unter verschiedenen Markteintrittsmöglichkeiten die geeigneten auswählen.

Im dritten Semester beschäftigen sie sich in dem Modul **„Operations Management & Statistics“** mit Fragen aus den Bereichen Bedarfsvorhersage, Kapazitätsplanung und Auslastung, Prozess- und Lagermanagement, Supply Chain Management, Just-in-time-Konzepte und Qualitätsmanagement. Statistische Methoden und Berechnungen werden dort integriert, wo es zur Bewältigung der Operations sinnvoll sind.

Parallel dazu wird das erlernte Wissen und erworbene Können in einem ersten Unternehmensprojekt bei einem international tätigen Unternehmen unter Beweis gestellt. Kenntnisse und Fähigkeiten in den Bereichen Projektmanagement, Kreativitätstechniken, Moderation und Präsentation werden eingeübt beziehungsweise verfeinert. Bestehende Kontakte werden vertieft und neue geknüpft.

Nach dem vierten Semester werden die Studierenden durch das Modul **„International Finance“** in der Lage sein, Finanzierungsentscheidungen an internationalen Kapitalmärkten zu treffen, kennen die dafür notwendigen Management- und Markttheorien und können sie in der Praxis anwenden. Sie sind in der Lage, die Bedeutung der Finanzplanung für internationale Unternehmen zu verstehen und Wechselkursrisiken zu beherrschen.

Im Modul **„Managing International Operations“** werden die Kompetenzen aus **„Operations Management & Statistics“** international erweitert und vertieft.

- Wie organisieren internationale Unternehmen ihre ausländischen Operations?
- Wie kann globaler Einkauf, internationale Produktion und weltweite Logistik organisiert werden?
- Was sind best practices in Outsourcing (Verlagerung von Unternehmensaufgaben an Dritte) und Offshoring (Verlagerung von Unternehmensaufgaben ins Ausland)?

Das sind einige der Fragen, die in diesem Modul beantwortet werden.

Am Ende des vierten Semesters werden die Studierenden in einem weiteren Unternehmensprojekt zeigen, was in ihnen steckt. Hier findet manche/r schon seine Praktikumsstelle oder sein späteres Einsatzgebiet.

Im fünften Semester wechseln die künftigen Manager für ein Semester ins Ausland, um das zuvor Erlernte auch praktisch in einem fremden Kulturkreis zu erproben und anzuwenden. Die Karlsruhochschule hat mit Partneruniversitäten Kooperationsabkommen geschlossen, so dass alle Module ohne Zeitverlust an einer ausländischen Hochschule absolviert werden können. Das Kennenlernen fremder Länder, der Austausch mit anderen Kulturen, die Erweiterung der eigenen Perspektive und die Ergänzung des Lebenslaufs

um ein Auslandssemester erhöhen unmittelbar die Chancen eines erfolgreichen Berufseinstiegs.

Diesem Ziel dient auch die Möglichkeit der Spezialisierung im fünften Semester mit dem Wahlpflichtmodul. Dabei kann mit **„Mergers & Acquisitions“** der Funktionsbereich Finanzen vertieft werden. Das Wahlpflichtmodul **„Entrepreneurship“** ist besonders für die Studierenden interessant, die sich mit einer eigenen Geschäftsidee selbständig machen oder ein Unternehmen gründen wollen.

Gerade für Manager im International Business spielen ethische Fragen eine große Rolle. In dem Modul **„Business Ethics & CSR“** reflektieren sie anhand realer Case Studies zusammen mit Kommilitonen für Unternehmen wichtige ethische sowie soziale Fragen.

In dem Modul **„Contemporary Issues in International Management“** wird die internationale Ausrichtung weiter vertieft.

## Die Managementmodule

Der Aufbau der Managementmodule folgt dem allgemein bekannten Management-Kreislauf aus:



Das Studium beginnt im ersten Semester mit einer gründlichen **„Einführung in das Management und seine quantitativen Methoden“**. In dieser Ringvorlesung geben Professoren aus dem Managementteil des Studiums einen Überblick über ihr Teilgebiet. Damit dient das Modul zugleich als Analyse des Unternehmens und seiner Teile. Hier tauchen zum ersten Mal Unternehmenskultur, Strategie, Marketing, Finanzen, Personal, Organisation,

Kosten- und Leistungsrechnung, Bilanzierung und Controlling auf. Quantitative Methoden und Berechnungen werden dort integriert, wo es zur Lösung von Managementaufgaben sinnvoll ist.

Die Analyse des unternehmerischen Umfelds steht im Mittelpunkt des Moduls **„Business Environment“**. Am Ende dieses Moduls können Studierende

- das politische Umfeld für Entscheidungen im internationalen Management erläutern,
- die volkswirtschaftlichen Rahmenbedingungen in verschiedenen Ländern analysieren,
- die sozialen und demographischen Voraussetzungen beschreiben,
- die technologischen und ökologischen Ursachen und Wirkungen bewerten und
- die rechtlichen Regelungen erklären und berücksichtigen.

Im zweiten Semester folgt mit den **„Grundlagen des strategischen Managements“** die Planung. Ausgehend von den Stärken und Schwächen des Unternehmens und den Chancen und Risiken des Marktes werden Konzepte für unternehmerischen Erfolg entwickelt.

- Welche unterschiedlichen Strategien gibt es?
- Welche Strategie eignet sich für welches Unternehmen oder welche Organisation?
- Welche Konzeption hilft in welcher Wirtschaftslage?
- Wie entwickle ich Organisations- und Unternehmensziele?
- Welche strategischen Methoden helfen mir dabei?

Das sind nur einige der Fragen, die in diesem Modul behandelt werden.

Der Schwerpunkt des dritten Semesters liegt auf der Umsetzung der strategischen Planung. Dazu müssen Personal (Human Resources) und Finanzen (Financial Resources) beschafft und optimal eingesetzt werden (Organisation). Welche Wege es dabei gibt, welche Entscheidungen zu treffen sind und wie sie voneinander abhängen ist Gegenstand des Moduls **„Resources“**.

Das hier erworbene Wissen und Können kann direkt im ersten Unternehmensprojekt auf eine Aufgabe aus dem International Business angewendet werden und trägt zum Erfolg des Projekts bei.

Jedes unternehmerische Handeln muss kontinuierlich auf seinen Erfolg hin überprüft werden.

- War die Strategie erfolgreich?
- Hat die Umsetzung funktioniert?
- Wie kann man frühzeitig notwendige Informationen bekommen und rechtzeitig gegensteuern?
- Welchen Beitrag kann das Controlling leisten?
- Welche Ergebnisse sind unter dem Strich erzielt worden?
- Wie kommt man von der Buchhaltung über die Gewinn- und Verlustrechnung zur Bilanz?
- Wie lese ich eine Bilanz und wie kann ich sie gestalten?

In dem Modul **„Managerial Accounting“** im vierten Semester werden diese und ähnliche Fragen beantwortet. Und noch eine spannende Frage: Wird mit diesem Wissen das zweite Unternehmensprojekt noch erfolgreicher?

Da im fünften Semester für die künftigen internationalen Manager aktuelle Trends im Mittelpunkt stehen, befassen sie sich im Managementteil des Studiums in dem Modul **„Change & Innovation“** mit der Frage, wie Veränderungen erfolgreich in die Unternehmenswirklichkeit umgesetzt werden können.

## Sprache und Kommunikation

International tätige Businessmanager sind darauf angewiesen, in fremden Kulturregionen erfolgreich kommunizieren zu können. Das Erlernen der Fremdsprache ist hierfür der erste Schritt, bevor sich die Studierenden mit den kulturellen Eigenheiten des Landes oder der Kulturregion vertraut machen. Diese Kompetenz wird während des gesamten Studiums in aufeinander aufbauenden Modulen in vielen praktischen Übungen trainiert, eingeübt und Schritt für Schritt vertieft.

Englisch ist weltweit die Wirtschaftssprache Nummer Eins. Gute Englischkenntnisse sind daher unverzichtbar. Daher wird das Studium komplett in englischer Sprache angeboten. Zusätzlich können eventuell vorhandene Lücken in intensivem Unterricht bei Muttersprachlern während des ersten Studienjahrs geschlossen werden.

Ab dem zweiten Studienjahr (freiwillig schon ab dem zweiten Semester) findet Unterricht bei Muttersprachlern in einer weiteren Fremdsprache statt.

Hier stehen Chinesisch, Arabisch, Russisch, Französisch, Italienisch und Spanisch zur Auswahl. Mit der zweiten Fremdsprache spezialisieren sich die Studierenden zugleich für eine der weltweit wichtigen Wirtschafts- und Kulturregionen. Besonders engagierte Studierende wählen ohne Zusatzkosten freiwillig eine dritte Fremdsprache.

## Praxisphase und Bachelor Thesis

Mit dem geballten Wissen und Können aus fünf intensiven und anspruchsvollen Semestern gehen die Studierenden in ihr Praktikum. Mindestens drei Monate lang haben sie die Chance, sich in einer anspruchsvollen internationalen Managementtätigkeit auszuprobieren und sich gleichzeitig für das Praktikumsunternehmen wertvoll zu machen.

Das Praktikum kann auf sechs Monate verlängert und mit der Bachelor Thesis, die zu einer konkreten Aufgabenstellung des Unternehmens oder der Organisation geschrieben werden kann, kombiniert werden. Häufig ist eine erstklassige Abschlussarbeit die Eintrittskarte zur unmittelbaren Übernahme.